

Inhalt

Vorwort	11
-------------------	----

ERSTER TEIL

<i>Sozialpädagogik/Sozialarbeit: Gegenwärtige Konfusionen – Geschichtliche Konturen – Grundsätzliche Konvergenzen . . .</i>	15
---	----

1. <i>Gegenwärtige Konfusionen und Kontroversen</i>	17
---	----

1.1 Was ist Sozialpädagogik?	17
--	----

1.2 Was ist Sozialarbeit?	21
-------------------------------------	----

1.3 Zum Verhältnis von Sozialpädagogik und Sozialarbeit . . .	23
---	----

1.4 Agogik	28
----------------------	----

2. <i>Ursprünge und Entwicklung der Sozialpädagogik und So- zialarbeit</i>	30
--	----

2.1 Das Erbe aus der europäischen Geistesgeschichte	30
---	----

2.2 Kultur- und sozialkritische Quellen der Idee einer Sozial- erziehung	33
---	----

2.3 Zur Entwicklung der Sozialarbeit: Von der Armenpflege zur sozialen Hilfe	40
---	----

2.4 Zur Entwicklung des „social work“ in den USA	45
--	----

3. <i>Versuch einer systematischen Analyse agogischer Tatsachen</i>	61
---	----

3.1 Leitende Vorüberlegungen	61
--	----

3.2 Skizze eines Forschungsprogramms	64
--	----

3.3 Erste systematische Elemente	65
--	----

3.4 Zum agogischen Situationsbegriff	69
--	----

3.5 Lebenssituation – Erziehungssituation – Pädagogische Si- tuation	71
---	----

3.6 Hauptmerkmale der agogischen Situation	74
--	----

ZWEITER TEIL

<i>Die beruflich-agogischen Funktionen</i>	85
--	----

1. <i>Leitende Fragestellungen und das Problem der Grundwerte agogischer Arbeit</i>	87
---	----

2.	<i>Die Feststellung von Tatsachen</i>	101
2.1	Zum Problem der Wahrnehmung und des Beobachtens .	101
2.2	Beobachtungsfehler	104
2.3	Beobachtungsmethoden	106
2.4	Beobachtungsarten	108
2.5	Zum Problem der Beurteilung des Beobachteten	111
3.	<i>Analyse und Diagnose der Ausgangssituation des Klient-systems</i>	112
3.1	Dimensionale Analyse als Voraussetzung der Situations-analyse	112
3.2	Definitionen	113
3.3	Kommentar zur agogischen Diagnose	114
3.4	Zusammenhang von beschreibender Analyse und bewertender Diagnose	116
3.5	Agogische Situationen: Formen und Faktoren	118
4.	<i>Analyse und Diagnose von Zielsituationen des Klient-systems</i>	127
4.1	Beschreibung und Begründung von Zielen	127
4.2	Forderungen an die Zieldiagnose	128
5.	<i>Agogische Prognosen</i>	131
5.1	Vernachlässigung des Prognoseproblems	131
5.2	Definition und prognostische Teilaufgaben	132
5.3	Beispiele für agogische Prognosen	133
5.4	Faktoren, die die Prognose beeinflussen	136
6.	<i>Agogische Planung</i>	137
6.1	Definition	137
6.2	Teilprobleme der Planung	138
6.3	Drei Phasen agogischer Planung	142
6.4	Ein Planungsbeispiel zur Verdeutlichung	145
6.5	Zum Begriffsapparat in der agogischen Planung	148
7.	<i>Agogische Strategien und Methoden</i>	153
7.1	Zum Problem der Abgrenzung und Systematisierung . .	153

7.2	<i>Methoden, die der Förderung einer optimalen Situation des Klientensystems dienen</i>	157
7.2.1	Leitbegriffe: Bildung – kulturelle Arbeit – Unterricht . . .	157
7.2.2	Methodenkonzeptionen des Unterrichtens	157
	1) Die Grundspannung zwischen Führung und Freiheit des Educandus	157
	2) Lösungsversuche von der Reformpädagogik bis zum programmierten Unterricht	158
	3) Methodenkonzeptionen der neueren Jugend- und Erwachsenenbildung	159
	4) Dimensionen der Analyse des Unterrichtsgeschehens	164
	5) Grenzen agogischer Techniken im Bildungsbereich .	169
7.3	<i>Methoden, die von einem durchschnittlich normalen zu einem optimalen Zustand beim Klientensystem führen sollen</i>	170
7.3.1	Leitbegriffe: Soziale Beratung – Prävention – „Planned Change“	170
7.3.2	Allgemeine Ziele der Strategie „Soziale Beratung“ . . .	170
7.3.3	Bereiche der Strategie „Soziale Beratung“	171
7.3.4	Drei Methoden der psycho-sozialen Hygiene	172
7.3.5	Versuch einer bereichsfreien Systematik präventiver Methoden	172
	1) Beratung	173
	2) Training sozialen Verhaltens	179
	3) Organisation – Organisieren	182
	4) Sozialpublizistik: Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit .	185
7.4	<i>Methoden, die der Herstellung bzw. Wiederherstellung normalen Funktionierens bzw. der normalen Struktur des Klientensystems dienen sollen</i>	189
7.4.1	Leitbegriffe: Psychotherapie – psycho-soziale Hilfeleistung – Behindertenpädagogik	189
7.4.2	Zum Problem „normal – subnormal“	189
7.4.3	Drei Hauptformen der Psychotherapie	193
	1) Analytische Therapie	193
	2) Verhaltenstherapie	197
	3) Nicht-analytische Gesprächspsychotherapie	201
	4) Persönlichkeitstheoretische Grundfragen und das Indikationsproblem	206

7.4.4 Die „klassischen“ agogischen Methoden und neuere Entwicklungen	208
1) „Soziale Einzelhilfe“ (Casework)	208
2) „Soziale Gruppenarbeit“ (Social Group Work)	213
3) Therapeutische Familienpflege	218
4) Behandlung straffällig gewordener Klienten	219
5) Behindertenpädagogik	222
8. <i>Verlaufs- und Erfolgskontrolle (evaluative Funktionen)</i>	224
8.1 Ziel der Evaluation	224
8.2 Verlaufskontrolle (interim evaluation)	226
8.3 Erfolgskontrolle	230
8.4 Das Problem der Kriterien für Erfolg oder Mißerfolg	232
1) Der normative Aspekt	233
2) Der Aspekt des Strategie-Effekts	237
3) Der Aspekt des Wirkungsgrades einer Aktion	239

Anhang

Anmerkungen	241
Literaturhinweise zur Analyse und Diagnose von Klientensystemen	247
Literaturverzeichnis	254
Autorenregister	266
Erklärung von Fremdwörtern	270

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1 Ursprünge und Entwicklungsfaktoren der Sozialpädagogik	38
Abb. 2 Entwicklungsfaktoren des „social work“	60
Abb. 3 Drei Ausgangssituationen von Klientensystemen	77
Abb. 4 Die Struktur der agogischen Aktion	144